

Grundberuf**Tätigkeiten**

Drogisten und Drogistinnen beraten im Drogeriefachgeschäft ihre Kundschaft vorwiegend in Gesundheits- und Schönheitsfragen. Sie verkaufen ein breites und anspruchsvolles Warensortiment. Teilweise stellen sie selbst pharmazeutische oder kosmetische Produkte her.

Das grosse und vielfältige Angebot eines Drogeriefachgeschäftes umfasst ca. 15'000 Artikel: Medikamente und Naturheilmittel, Kosmetika und Parfüms, Diät und Vollwertprodukte, Artikel des täglichen Bedarfs für die Sachpflege und vieles mehr. Neben dem persönlichen Kontakt mit einem grossen Kundenkreis tragen sowohl die umfangreiche Produktpalette als auch der lebhaft betriebene Betrieb zur Attraktivität des Drogistenberufes bei.

Drogisten und Drogistinnen wissen nicht nur über die Herstellung und Anwendung der Produkte Bescheid, sondern sie beraten und betreuen ihre Kundschaft mit grossem Fachwissen. Sie sind umfassend orientiert über die Wirkung der verschiedenen Heilmittel, über Körperpflegeprodukte, die optimale Produktkombination für ein perfektes Make-up oder über die richtige Pflege für das Baby. Auf Wunsch geben sie Tipps über gesunde Ernährung, die Anwendung des passenden Reinigungsmittel oder ein wirksames Produkt gegen Ungeziefer. Menschenkenntnis, gute Sprachgewandtheit und auch Fremdsprachen bilden dazu wichtige Voraussetzungen.

Neben Beratung und Verkauf gibt es für Drogisten auch kaufmännische Aufgaben zu erledigen: Bestellungen aufgeben, eingehende Waren kontrollieren und die sachgemässe Lagerung der Kräuter und feuergefährlichen Produkte sowie das Umfüllen, Verpacken und Beschriften.

Zusätzlich führen sie weitere Arbeiten im administrativen Bereich aus: Rechnungswesen, Organisation und die Mitgestaltung des Verkaufssortiments. Zum Ressort Verkaufsförderung gehören die kreative und verkaufsanregende Gestaltung der Schaufenster und Verkaufsräume.

Meistens verfügen Drogerien über ein eigenes Labor, wo Warenprüfungen gemacht und Hausspezialitäten wie Salben oder Teemischungen hergestellt werden. Dazu sind Drogerien mit verschiedenen Laborutensilien ausgerüstet. Der Umgang mit ätzenden, feuergefährlichen, explosiven und giftigen Stoffen erfordert äusserste Sorgfalt und Genauigkeit, denn schon ein kleiner Fehler kann fatale Folgen haben. Der Arbeitsalltag der Drogisten und Drogistinnen in einer Drogerie ist abwechslungsreich und bedingt Selbständigkeit und aktives Mitdenken.

Berufsfeld 16
Verkauf**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Reglement vom 20.3.1996

Dauer

4 Jahre

Praktische Ausbildung

In einer Drogerie

Theoretische Ausbildung

Im 1. Lehrjahr 2 Tage pro Woche, im 2. Lehrjahr 1 1/2 Tage pro Woche, im 3. und 4. Lehrjahr 1 Tag pro Woche an der Berufsschule. Drogisten-Abteilungen gibt es an den Berufsschulen in Basel, Bern, Chur, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Solothurn und Zürich.

Berufsbezogene Fächer: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie/Physik, Biologie/Ökologie), Heilpflanzen- und Arzneimittelkunde, Warenkunde (Ernährungslehre, Kosmetik, Technika), Betriebskunde.

Berufsmatura

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Lehre zusätzlich die Berufsmittelschule besucht werden.

Abschluss

Nach bestandener Lehrabschlussprüfung: eidg. Fähigkeitszeugnis als "Gelernte/r Drogist/in".

Voraussetzungen

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe
- Der obligatorische Schulunterricht sollte auch die Fächer Biologie, Chemie und Physik beinhalten.

Anforderungen

- Interesse an Botanik und Chemie sowie an Anatomie und Physik
- Experimentierfreude
- Verantwortungsbewusstsein
- Ausgeprägte Zuverlässigkeit
- Gute Auffassungsgabe
- Guter Geruchs- und Geschmackssinn
- Keine Allergien
- Kontaktfreude
- Dienstleistungsbewusstsein
- Gepflegte Erscheinung
- Gute Umgangsformen
- Sicheres Auftreten
- Geduld und Diskretion
- Hygienebewusstsein
- Mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Flexibilität
- Gute Gesundheit (keine Fuss- oder Rückenbeschwerden)
- Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil

Weiterbildung

Kurse

Angebote des Schweiz. Drogisten-Verbandes in diversen Fachbereichen, z.B. Allopathie, Phytotherapie, Homöopathie, Ernährung, Marketing etc.

Spezialisierung

Heilmittel, Reform und Diät, Kosmetika, Labor, Technika etc.

Ärztebesucher/in SABV

Berufsprüfung (BP)

Pharma-Betriebsassistent/in, Verkaufskordinator/in, Detailhandelsspezialist/in, Marketingplaner/in

Höhere Fachschulen

Drogist/in HF, Betriebswirtschaftler/in HF

Höhere Fachprüfung (HFP)

Pharmaberater/in, Product Manager, Verkaufsleiter/in, Detailhandelsökonom/in, Marketingleiter/in

Fachhochschule

Betriebsökonom/in FH

Berufsverhältnisse

Als beratende Fachleute bieten sich für Drogisten und Drogistinnen auf dem Markt gute Perspektiven. Erforderlich ist eine permanente Lernbereitschaft, um sich den Bedürfnissen des Marktes anzupassen.

Drogerien sind auf dem Markt einem grossen Konkurrenzdruck unterworfen.

Gesamthaft bietet dieser Beruf vielerlei Möglichkeiten im Handel sowie in der Pharmaindustrie.

Weitere Informationen

Schweiz. Drogisten-Verband
Nidaugasse 15
Postfach 3516
2502 Biel
Tel: 032 328 50 30
www.drogistenverband.ch

Höhere Fachschule für
Drogisten und Drogistinnen
Rue de l'Evoles 41
2000 Neuchâtel
Tel: 032 717 46 00 / 32
www.esd.ch

Fachzeitschriften:
"Inside"
"flash"
"Drogistenstern"
(Publikumszeitschrift)

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.lehrstellen.ch

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD	
Pharma-Assistent/in	16	0613
Detailhandelsangestellte/r	16	0613
Medizinische/r Praxisassistent/in	21	0723
Medizinische/r Laborant/in	21	0723